



Bioland

Voller Einsatz für das Beste.

JAHRESBERICHT 2023 BIOLAND



Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

2023 war sicherlich kein leichtes Jahr – weder für die Verbraucher*innen noch für Landwirte, Herstellerinnen und Handelsunternehmen. Die Auswirkungen des Angriffskriegs in der Ukraine waren noch immer zu spüren, die hohe Inflation minderte die Kaufkraft. Obwohl Bio sich resilienter gezeigt hat und kein Treiber der Inflation war, hatte dies keine positiven Auswirkungen auf die Bio-Nachfrage. Die Parteien der Ampel-Koalition blockierten sich bei wichtigen Vorhaben gegenseitig, insbesondere im Bereich der Agrarpolitik, und konservativen Kräften in Deutschland und auf EU-Ebene kann die Freifahrt für die Gentechnik in der Landwirtschaft gar nicht schnell genug gehen – leider mit wenig Rücksicht auf und Verständnis für unser Anliegen, diese Technologien nicht nutzen zu wollen. Keine Frage, wir hatten schon mal mehr Rückenwind. Und doch gab es 2023 Lichtblicke, die motivieren: So gibt es eine neue, umfassende Strategie für die Entwicklung von Bio in Deutschland, die alle wichtigen Themen der Praxis und vor allem der Absatzunterstützung berücksichtigt – das macht Mut.

Wenn der Wind heftig bläst, ist es umso wichtiger, zusammenzustehen, die Ziele im Blick zu behalten und intensiv über den besten Kurs zu sprechen. Dies haben wir 2023 getan, in vielen Debatten in den regionalen und gesamtverbandlichen Bioland-Gremien und Veranstaltungen. Wir sind sehr dankbar für die Bioland-Gemeinschaft gerade in dieser Zeit. Unsere Mitglieder und Partner und unser engagiertes Ehren- und Hauptamt arbeiten jeden Tag daran, gemeinsam die besten Antworten auf die vielen Herausforderungen zu finden, die wir gleichzeitig lösen müssen. Auch im kommenden Jahr bleiben wir hartnäckig und setzen uns weiterhin auf allen Ebenen für die Landwirtschaft der Zukunft ein. Ganz oben auf unserer Agenda steht die Gesetzgebung zu neuen Gentechniken. Die EU entscheidet im kommenden Jahr darüber, ob der Einsatz von Gentechnik in Lebensmitteln weiterhin gekennzeichnet werden muss oder nicht. Bioland setzt sich dafür ein, dass Gentechnik in Europa weiterhin streng reguliert und das Vorsorge-Prinzip erhalten bleibt. Aber auch das Thema auskömmliche Erzeugerpreise in Partnerschaft der gesamten Wertschöpfungskette bleibt eine der wichtigsten Prioritäten unserer Arbeit.

Systemische Probleme, etwa bei Technikversprechen wie der neuen Gentechnik oder komplexen Wechselwirkungen in den Märkten, kann man nur mit systemischen Lösungen bekämpfen. Der Ökolandbau mit seinen Prinzipien, die Rücksicht auf Umwelt, Tier und Mensch nehmen, bietet einen solchen systemischen Lösungsansatz. Er ist damit völlig zu Recht das Leitbild für eine zukunftsfähige Land- und Ernährungswirtschaft in Deutschland und der EU.



Ich freue mich daher, mit euch und Ihnen gemeinsam im Sinne der Ziele von Bioland wirksam zu sein!

Jan Plagge

Präsident Bioland e.V.

Inhaltsverzeichnis

5 AUS DEM VERBAND

11 LANDWIRTSCHAFT & FORSCHUNG

17 INTERESSENVERTRETUNG

21 HERSTELLUNG, HANDEL & DIREKTVERMARKTUNG

25 AUSSER-HAUS-MARKT

29 MARKETING & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



NEUER GESCHÄFTSFÜHRER

Seit dem 1. August ist **Peter Bockhardt** neuer **Geschäftsführer** von Bioland. Der 57-jährige Augsburger verantwortet damit die innerbetrieblichen Geschäfte des Gesamtverbands. Seine Schwerpunkte bilden die Steuerung der Finanzen, das Qualitätsmanagement sowie die weitere Digitalisierung des Verbands. Bockhardt hat damit Gregor Pöpsel als Geschäftsführer von Bioland abgelöst, der mehr als 20 Jahre die innerverbandlichen Geschicke in der Hand hielt. Pöpsel widmet sich seitdem, auf eigenen Wunsch, als Leiter des Geschäftsbereichs „Gesamtverbandliche Entwicklung Erzeugung“ verstärkt den Herausforderungen in der Bildung, Beratung, Facharbeit und Praxisforschung.

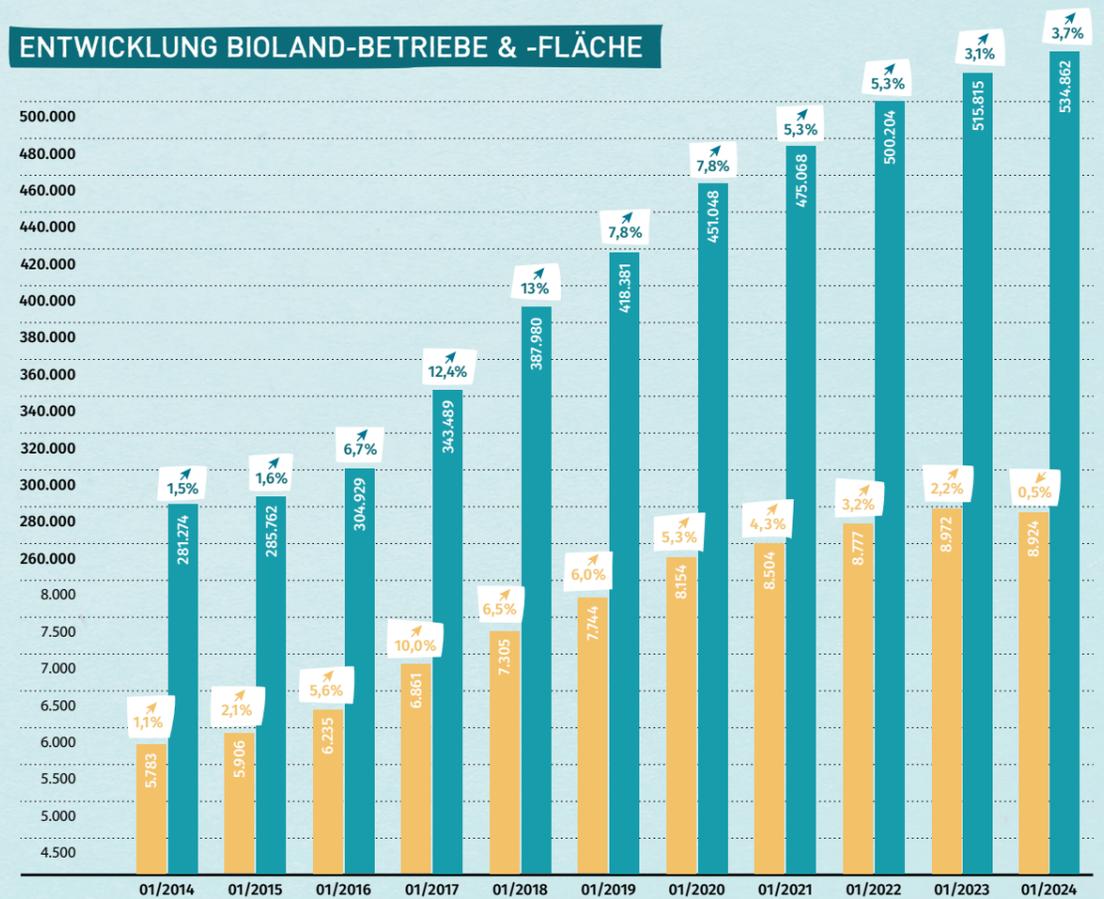
GÄA IM BIOLAND

Jetzt ist nicht die Zeit für Abgrenzung und Konkurrenz der Öko-Verbände untereinander. Sondern es ist die Zeit für mehr Gemeinsamkeit in der Bio-Branche, um die anstehenden Herausforderungen zu meistern. **Dieses wichtige Signal sendet der Beitritt der Gää als korporatives Mitglied zu Bioland, dem die Delegierten der beiden Verbände auf ihren Versammlungen im Herbst zustimmten.** Die offizielle Aufnahme erfolgte zum 1. Januar 2024. Die korporative Mitgliedschaft bedeutet, dass die Gää künftig wie ein Landesverband mit Bioland verbunden ist. Sie erhält unter anderem Mandate im Bioland-Hauptausschuss, stellt Delegierte für die Bioland-Delegiertenversammlung und beteiligt sich bei der Richtlinienentwicklung sowie in Fachausschüssen. Die Eigenständigkeit der Gää bleibt erhalten, sie kümmert sich weiter selbst um Vor-Ort-Dienste wie Beratungsleistungen oder die Aufnahme neuer Mitglieder.

BIOLAND-FLÄCHE WÄCHST

Das vergangene Jahr war erneut ein herausforderndes für unsere Mitgliedsbetriebe und alle, die es werden wollten. Inflation, zurückhaltende Verbraucher*innen und eine Bundesregierung, die die Transformation der Landwirtschaft zu zögerlich angeht – Umstände, die umstellungswilligen Betrieben die Entscheidung nicht leicht machen. Dass diese sich nicht unterkriegen lassen, zeigt der **Zuwachs an nach Bioland-Richtlinien bewirtschafteter landwirtschaftlicher Nutzfläche von rund 19.000 Hektar** im Jahr 2023. Jetzt ist die Zeit, umzustellen! 30 Prozent Ökolandbau bis 2030 brauchen Bäuerinnen und Bauern, die sich für den Erhalt unserer Lebensgrundlagen einsetzen und die steigende Nachfrage nach Bio bedienen können. Rückenwind bekommen sie durch die 2023 vorgestellte Bio-Strategie des BMEL, die jetzt in die Umsetzung kommen muss.

ENTWICKLUNG BIOLAND-BETRIEBE & -FLÄCHE





ORIENTIERUNGSPREIS FÜR BIOMILCH

Bioland hat im Sommer gemeinsam mit Naturland einen Orientierungspreis für Bio-Milch veröffentlicht. Die Frage dahinter lautete: Wie müsste ein voll kostendeckender Preis für die Milchbetriebe der beiden führenden Verbände aussehen?

Die Beratungen von **Bioland und Naturland kamen für August auf einen Preis von 67 Cent je Kilogramm Rohmilch**. Anhand des Orientierungspreises können die Molkereien und insbesondere der Handel ihre jeweilige Verantwortung innerhalb der Wertschöpfungskette für das In-Wert-Setzen der hohen verbandlichen Nachhaltigkeitsstandards aktiv übernehmen. Der Orientierungspreis übernimmt dabei eine Funktion, die vergleichbar ist mit einer „unverbindlichen Preisempfehlung“. Grundlage der Ermittlung sind Daten von technisch-wissenschaftlichen Einrichtungen und einer Vollkostenrechnung. Weitere Produktgruppen sollen folgen.



ZEHN JAHRE JUNGES BIOLAND

2013 wurde aus einer Idee die Tatsache geschaffen, der künftigen Generation von Biolandwirt*innen über einen eigenen Verein die aktive Teilnahme am Verbandsleben zu ermöglichen. **Zehn Jahre Junges Bioland bedeuten 10 Jahre Beteiligung der jungen Ökolandwirtschaft an Diskussionen, Prozessen und Entscheidungen**. Wir freuen uns, dass wir eine so lebhaft und lautstarke Jugendorganisation im Verband haben! Gefeiert wurde das 10-Jährige auf dem Messegelände der Öko-Feldtage gemeinsam mit vielen Wegbegleiter*innen, Unterstützer*innen und Freund*innen des Jungen Bioland.

Bioland

Junges Bioland

BIOLAND-FACHMAGAZIN MIT EIGENER WEBSITE

Das bioland-Fachmagazin hat seit 2023 einen neuen Online-Auftritt. Bislang war der Bioland-Verlag auf der Website des Verbands verortet, nun hat das Magazin des Bioland-Verlags eine eigene Website. Neben einer nutzerfreundlicheren Seitenstruktur hat sich auch die Auffindbarkeit der Seiteninhalte über Suchmaschinen damit deutlich verbessert.

www.bioland-fachmagazin.de

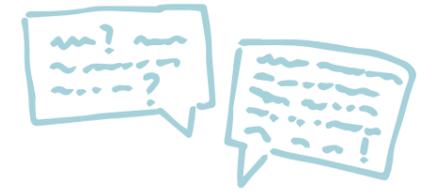
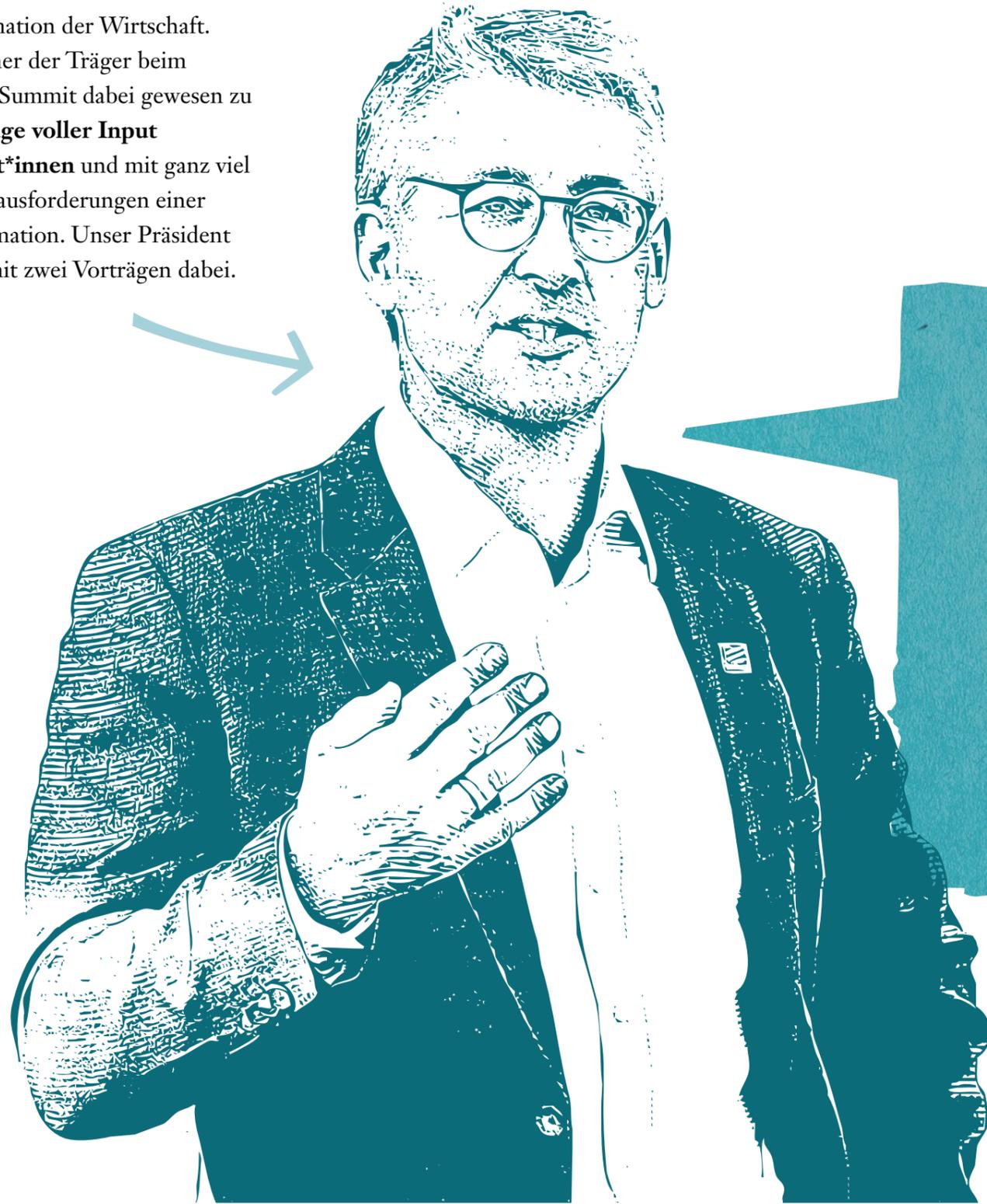
NEUES MITGLIED IM VORSTAND



Die Bioland-Delegiertenversammlung (BDV) hat auf ihrer Frühjahrssitzung ein neues Mitglied in den Verbandsvorstand gewählt. Hintergrund der Neuwahl war die im Sommer 2022 erfolgte Amtsniederlegung von Vorstandsmitglied Wolfgang Sickler. Damit wurde eine ehrenamtliche Position im Leitungsgremium des Bioland e. V. frei. **Johann Tappeiner aus Südtirol** konnte die Delegierten bei der Wahl überzeugen und wird das Amt gemäß Satzung die nächsten drei Jahre ausfüllen. Der neue Vorstand setzt sich zusammen aus dem Präsidenten Jan Plagge, der Vizepräsidentin Sabine Kabath sowie den ehrenamtlichen Mitgliedern Jörg Quast, Johann Tappeiner und Josef Schmidt.

BIOLAND BEIM SUSTAINABLE ECONOMY SUMMIT

Im Dezember ging es in Berlin um die sozial-ökologische Transformation der Wirtschaft. Wir freuen uns, als einer der Träger beim Sustainable Economy Summit dabei gewesen zu sein. Es waren **drei Tage voller Input hochkarätiger Expert*innen** und mit ganz viel Austausch zu den Herausforderungen einer gelingenden Transformation. Unser Präsident Jan Plagge war auch mit zwei Vorträgen dabei.



NEUE OBLEUTE SÜDTIROL

Die Mitgliederversammlung von Bioland Südtirol hat **Nathalie Bellutti und Walter Steger** als neue Führungsvorsitzende gewählt. Bellutti hatte bereits interimbeauftragt die Stellung der Obfrau inne, nachdem Toni Riegler als Vorsitzender im Herbst 2022 seinen Rücktritt eingereicht hatte.

» Wir brauchen eine sektorübergreifende Transformation, wenn wir morgen noch auf dieser Erde leben wollen. Unsere Lebensgrundlagen schützen wir am besten, indem wir die gesamte Wirtschaft ökologisieren. Dabei kommt der Land- und Ernährungswirtschaft eine tragende Rolle zu: Denn einerseits ist sie heute noch einer der Treiber für Klimakrise, Artensterben und Umweltschäden, andererseits hat sie mit dem Ökolandbau bereits ein funktionierendes, naturnahes und ressourcenschonendes System etabliert, an dem sich andere Wirtschaftszweige orientieren können.

Jan Plagge

Präsident Bioland e. V.



BIOLAND IST KLIMA-VORREITER

Bioland hat als **erster Öko-Anbauverband Deutschlands eine Klima-Strategie entwickelt**. Damit wollen wir zeigen: Klimaschutz ist für uns kein Lippenbekenntnis und ganz sicher auch kein Greenwashing, sondern tief in der Praxis der Betriebe und

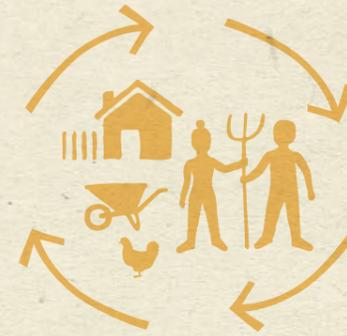
Produktionsstätten verwurzelt. Kern unserer Klima-Strategie ist ein Klima-Monitoring, für das wir Kennzahlen der Bioland-Betriebe einsammeln. Wir nutzen dazu vor allem Daten, die bei der jährlichen Bio-Kontrolle abgefragt werden. Diese Daten können dann von den Betrieben wiederum für ihre eigenen Nachhaltigkeits-Bilanzen verwendet werden. Teil der Strategie ist auch, bis 2040 den Anteil der landwirtschaftlichen Treibhausgasemissionen der Bioland-Betriebe vorläufig um weitere 15 Prozent zu reduzieren.



BUNDESPREIS ÖKOLANDBAU

Weitsicht und soziales Engagement: Das sind Attribute, die viele Bioland-Betriebe auszeichnen. **Zwei von ihnen sind dafür 2023 mit dem Bundespreis Ökolandbau ausgezeichnet worden:** Der Bioland-Betrieb Mühlenhof in Halle und

der Bioland-Zusammenschluss „Alles im grünen Bereich e. V.“ in Niederkaufungen wurden auf den Öko-Feldtagen im baden-württembergischen Ditzingen ausgezeichnet. Ökolandbau nach Bioland-Prinzipien hat zum Ziel, den Menschen eine lebenswerte Zukunft zu sichern. Grundlage dafür ist weitsichtiges Wirtschaften – denn die Landwirtschaft muss sich in eine Richtung verändern, in der sie Rücksicht auf Lebensgrundlagen nimmt und sich den veränderten äußeren Rahmenbedingungen flexibel anpasst. Zu einer lebenswerten Zukunft gehört aber auch ein funktionierendes soziales Gefüge, in dem sich die Stärkeren mit den Schwächeren solidarisch zeigen. Beide Aspekte leben die ausgezeichneten Bioland-Betriebe vorbildlich und sind daher verdiente Gewinner des diesjährigen Bundespreises Ökolandbau.



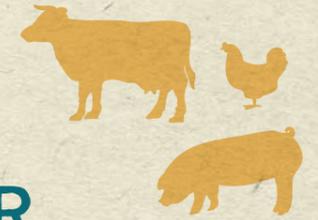
ÖKOFELDTAGE 2023



Der Mittelpunkt des Ökolandbaus in Deutschland befand sich Mitte Juni auf dem Bioland-Hof Grieshaber und Schmid in Ditzingen-Hirschlanden. Dort fanden zum vierten Mal die Öko-Feldtage (ÖFT) mit 345 ausstellenden Unternehmen, Verbänden und Organisationen statt. Mit dabei auch Bioland. Auf einer eigenen Parzelle informierten wir über den Verband. Im Verkaufszelt freuten sich zehn regionale und überregionale Bioland-Erzeugergemeinschaften darauf, mit Landwirt*innen zum wichtigen Thema Vermarktung ins Gespräch zu kommen.

Die Bioland-Beratung und -Partner*innen hatten auf insgesamt 1.200 Quadratmetern und 24 Parzellen zukunftsweisende pflanzenbauliche Beispiele für Klimawandel-Innovationen vorbereitet. Ergänzt wurde das Programm durch Praxis-Führungen mit teilweise über 50 Teilnehmenden. Darunter Experten-Vorführungen rund um Agro-Forst, Bodenfruchtbarkeit und die Hofgeschichte von Grieshaber und Schmid. Auch bei den Podiums-Vorträgen in den Foren des Forschungsinstituts für biologischen Landbau (FiBL) war Bioland mit vielen Beiträgen vertreten. Die Öko-Feldtage waren für Bioland und alle Mitausstellenden ein voller Erfolg und eine gute Grundlage für die nächsten ÖFT in Sachsen auf dem Wassergut Canitz.





GEMEINSAM BODEN GUT MACHEN

Die Umstellung eines landwirtschaftlichen Betriebs auf Ökolandbau ist keine Alltäglichkeit: Sie braucht ausreichend Zeit, gute Planung und sie benötigt auch finanzielle Mittel. Zehn neue Bioland-Betriebe können sich über eine zusätzliche

Finanzspritze von bis zu 60.000 Euro für ihre Bio-Umstellung freuen: Denn sie sind mit dem Förderpreis „Gemeinsam Boden gut machen“ des NABU, der Alnatura Bio-Bauern-Initiative, der REWE Group sowie weiter beteiligter Partner und Unterstützer ausgezeichnet worden. Die Förderbescheide erhielten die Bioland-Betriebe aus Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Hessen und Schleswig-Holstein im Juni auf dem Umweltfestival Berlin.



STUDIE ZU HONORIERUNGSKONZEPT ABGESCHLOSSEN

Es braucht konkrete Konzepte als Alternative zur förderpolitischen Gießkanne. Im Mai 2020 wurde dafür das Projekt

„Entwicklung eines Gesamtkonzeptes zur leistungsdifferenzierten und kohärenten Honorierung von Umweltleistungen des ökologischen Landbaus“ (UGÖ) unter Federführung des Thünen-Instituts gestartet. In diesem Jahr konnte das Projekt abgeschlossen werden. Ziel war es, ein Honorierungskonzept zu entwickeln, das finanzielle Anreize bietet, Bewirtschaftungspraktiken umzusetzen, die über die gesetzlichen Öko-Mindestbedingungen hinausgehen. Bioland hat dabei als Praxispartner in Form von Workshops und Testläufen Fachleute und Betriebe mit einbezogen. Die Ergebnisse zeigen Herausforderungen bei der Anwendung praxistauglicher Ansätze. Dennoch zeigt die Studie Potenzial für Fortschritte, insbesondere im Bereich der Stoffstrombilanzen. Insgesamt empfiehlt die Studie, staatliche Gelder gezielter einzusetzen, um die politisch gewünschten Ziele zu erreichen, und trägt somit zur Diskussion über die Landwirtschaftspolitik nach 2027 bei.

Ö-KO-TIER: TIERWOHL IN DER ÖKOLOGISCHEN LANDWIRTSCHAFT



Bioland hat in der AG Tierwohl (AGT) seit 2014 gemeinsam mit Biokreis, Ecoland, Gäa und Naturland ein Prüfkonzept für die Tierwohlkontrolle etabliert, bei dem tierbezogene Indikatoren kontrolliert werden. Die EU-Öko-Verordnung gibt zur Sicherstellung des Tierwohls und der tiergerechten Haltung vor allem haltungs- oder managementbezogene Kriterien vor, z. B. Platzangebot. Dies führt zu guten Voraussetzungen, aber nicht notwendigerweise zu mehr Tierwohl. **Im Projekt Ö-Ko-Tier soll ein transparentes und praktikables Prüfkonzept für die Tierwohlkontrolle in der ökologischen Landwirtschaft entwickelt werden**, in dem bei Verstößen auch entsprechende Sanktionen zum Tragen kommen. Seit mehreren Jahren haben wir versucht, ein Projekt zu initiieren, Mitte des Jahres konnte das Team endlich loslegen.

ROADMAPS FÜR ÖKOLOGISCHES PFLANZEN- VERMEHRUNGSMATERIAL GESTARTET



Ökologisches Saat- und Pflanzgut ist in Deutschland wie in allen anderen EU-Mitgliedsstaaten nur schwer zu bekommen. Zudem werden bei vielen Kulturen nur wenige Sorten vermehrt. Doch laut EU-Ökoverordnung darf ab dem 1. Januar 2037 kein nichtökologisches Saat- und Pflanzgut mehr verwendet werden. Das in diesem Jahr gestartete Projekt „RoadmapsOekoPVM“ will die Versorgung mit ökologisch erzeugtem Saat- und Pflanzgut bis 2036 verbessern. Das Projektteam vom FiBL Deutschland e. V. und der Bioland Beratung GmbH bezieht zahlreiche Expert*innen aus Acker-, Gemüse-, Obst- und Weinbau ein, um konkrete Roadmaps bis zum Jahr 2036 zu entwickeln. Dafür sollen unter anderem bestehende Hemmnisse für eine Ausweitung der ökologischen Saat- und Pflanzgutproduktion identifiziert und Handlungsempfehlungen für den Sektor und die Politik entwickelt werden.



PROJEKT BIOZIER-PVM GESTARTET

Bio-Pflanzenvermehrungsmaterial (PVM) ist aktuell noch nicht in ausreichender Menge zu beziehen. Das auf drei Jahre angelegte Projekt **BioZierPVM**, an dem die Bioland-Beratung zentral beteiligt ist, möchte das ändern. **Im Juli startete das Projekt mit der Auswahl von 12 Projektbetrieben.** Neben Versuchen in den Betrieben werden Workshops zu verschiedenen Themen wie Weiterentwicklung der Bio-Jungpflanzenproduktion, Bio-Ausgangsmaterial für den Schnittblumenbereich, Kriterienkatalog für ein nachhaltiges Bio-Zierpflanzensortiment und Erfassung des Forschungsbedarfs stattfinden. Die Projektgruppe aus Bioland und weiteren Partnern arbeitet darüber hinaus aktiv am Netzwerkaufbau und der Förderung des Austauschs zwischen Jungpflanzenbetrieben, Saatgutfirmen, Züchtungsfirmen und Forschungsinstitutionen.



NEUES AUS DER BIOLAND STIFTUNG

Die Bioland Stiftung hat 2023 Fahrt aufgenommen. Die Initiative BODEN.BILDUNG konnte drei Bodenpraktiker-Kurse abschließen und das Kursangebot bundesweit ausbauen. Im Rahmen von HÖFE.BILDEN.VIELFALT nahmen 20 Landwirt*innen am ersten Weiterbildungskurs für mehr Artenvielfalt teil. Weitere Kurse starten 2024 in NRW und Hessen. Die Bioland Stiftung bietet zudem ab 2024 finanzielle Unterstützung von Betrieben für die Entwicklung und Umsetzung von Biodiversitäts-Maßnahmen. Auch bei BODEN.KLIMA ist viel passiert: 2023 lag der Fokus auf der Initiierung eines neuen Förderangebots für klimafreundliche Landwirtschaft. Das Projekt mit 66 Partnerbetrieben wurde 2023 erfolgreich beendet.

NEUE GENTECHNIK

Im Juli legte die EU-Kommission einen Gesetzesvorschlag zur Deregulierung der neuen Gentechniken (NGT) vor. Risikoprüfung, Rückverfolgbarkeit und Kennzeichnung: Diese wichtigen Instrumente gibt die EU-Kommission auf zugunsten eines laschen Regelwerks, das vor allem den Agrochemie-Konzernen nutzt. Der Entwurf der EU-Kommission missachtet das Vorsorgeprinzip und öffnet einer zunehmenden Patentierung Tür und Tor. Immerhin – dank wirksamer Lobby-Arbeit von Bioland und IFOAM Organics Europe soll der Einsatz von NGT im Ökolandbau weiterhin verboten bleiben.



» Der Bio-Sektor steht geschlossen hinter der Forderung, dass der ökologische Produktionsprozess frei von Gentechnik, und zwar neuer wie alter, bleiben muss. Denn mit dem Vorsorgeprinzip und den Grundsätzen des ökologischen Landbaus ist diese Hochrisiko-Technologie nicht vereinbar. Das Verbot aller Arten von Gentechnik im Ökolandbau, einschließlich neuer Gentechnik der Pflanzen aus Kategorie 1, muss erhalten bleiben! Denn nur damit gibt es Wahlfreiheit für die vielen Landwirt*innen, die gentechnikfrei arbeiten, und für die sehr zahlreichen Bürger*innen, die keine Gentechnik in ihrem Essen wollen.

Jan Plagge

VOLLER EINSATZ GEGEN DEREGULIERUNG

Ein großer Schwerpunkt lag im vergangenen Jahr darin, größtmöglichen öffentlichen Druck aufzubauen, damit diese weitreichende Deregulierung verhindert werden kann. Bioland hat dazu ein **Aktionspaket inklusive neuer Hof- und Feldschilder** geschnürt, das den Mitgliedern kostenfrei zur Verfügung steht. Zudem mobilisierte Bioland durch Aktionen mit Postkarten an Bundeskanzler Olaf Scholz und Agrarminister Cem Özdemir, eine Aktion mit E-Mails an Mitglieder des Europaparlaments sowie diverse Marketingformate.

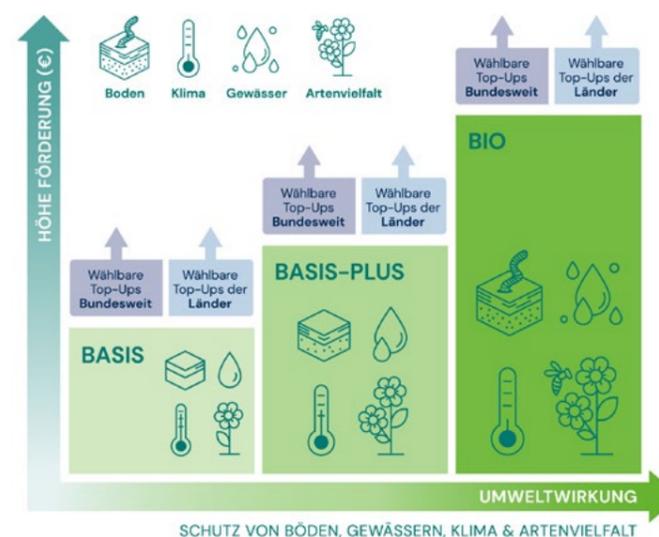
➔ www.bioland.de/keine-gentechnik

GEMEINSAME AGRARPOLITIK DER EU (GAP)

Die neue GAP seit 2023 wie auch die GAP nach 2027 sind und bleiben Schwerpunkte der politischen Arbeit bei Bioland. So hat sich Bioland mit Erfolg dafür eingesetzt, dass die Kombinationsmöglichkeiten der Eco-Schemes der ersten Säule mit der Öko-Prämie der zweiten Säule größtenteils möglich sind. Auch konnten zentrale Verbesserungen bei der neuen Konditionalität erreicht werden, zum Beispiel bei der Mindestbodenbedeckung (GLÖZ 6). Einen weiteren Erfolg konnte Bioland verbuchen, da ab 2024 die Zahlung der Öko-Prämie auch auf GLÖZ-8-Flächen möglich ist. Zur Verbesserung der Attraktivität der Eco-Schemes ab 2024 legte Bioland darüber hinaus konkrete Vorschläge auf den Tisch, die von Detailanpassungen und Erhöhung der Fruchtfolge- (ÖR 2) oder Agroforst-Prämie (ÖR 3) bis zur Kombinierbarkeit des Verzichts auf Pflanzenschutzmittel (ÖR 6) reichen. Bei der Konditionalität strebt Bioland weiterhin ein „Green by Concept“ für bestimmte GLÖZ-Standards an, wie z. B. bei GLÖZ 5, 6 und 8.

Stufen der Transformation

Modell zur Neuausrichtung der landwirtschaftlichen Förderung



© BÖLW, 2023

EINFACHER UND WIRKSAMER: GAP-STUFENMODELL

Die GAP ab 2027 ist mit der sogenannten „Grünen Architektur“ mit den drei Elementen Konditionalität, Eco-Schemes und Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen ausgesprochen komplex. Für Betriebe ist sie hochgradig intransparent und sie führt sowohl bei Verwaltung als auch Betrieben zu sehr hohen bürokratischen Belastungen. Aus diesem Grund hat Bioland gemeinsam mit dem BÖLW einen Vorschlag für ein **vereinfachtes neues GAP-Modell ab 2028**

erarbeitet. Das BÖLW-Stufenmodell soll sicherstellen, dass öffentliche Gelder für Gemeinwohlleistungen und nicht für den reinen Flächenbesitz verwendet werden, dem systemischen Ansatz des Ökolandbaus gerecht werden und einen langfristigen und planbaren Transformationspfad für alle Betriebe anbieten. Das Modell fußt auf drei Förderstufen: Basis, Basis-Plus und Bio. Diese Stufen sind durch wenige, aber sehr wirksame Regeln für Düngung, Pflanzenschutzmitteleinsatz, Viehbesatz und Fruchtfolgen gekennzeichnet.



UMBAU DER TIERHALTUNG

Die Entwicklung der ökologischen Tierhaltung ist ein zentraler Punkt des 30-Prozent-Ökoflächen-Ziels der Bundesregierung. Das Versprechen der Ampel, die „Nutztierhaltung in Deutschland artgerecht umzubauen“, hat Landwirtschaftsminister Cem Özdemir bei seinem Amtsantritt als eine seiner Prioritäten ausgerufen. Er hat eine „verbindliche Tierhaltungskennzeichnung“ eingeführt, dazu wurde das Tierhaltungskennzeichnungsgesetz verabschiedet. Die fünfstufige Kennzeichnung sieht eine Bio-Stufe vor. Damit hat sich eine der Kernforderungen von Bioland erfüllt. Andere Bausteine, damit der Umbau gelingt, fehlen jedoch. Offen ist vor allem die Finanzierung des Umbaus.

WIR HABEN ES SATT!

Bei der alljährlichen Demonstration „Wir haben es satt“ im Rahmen der Internationalen Grünen Woche in Berlin hat Bioland 2023 für einen Insektenschwarm gesorgt: Zahlreiche Demonstrierende erschienen mit Libellenmasken. Der Verband hat damit auf die 2022 gegründete Bioland-Insektenlobby aufmerksam gemacht. Diese hat zum Ziel, auf das Artensterben und dessen Auswirkungen auf unsere Lebensgrundlagen aufmerksam zu machen. Einen weiteren Schwerpunkt des Demoauftritts legte Bioland auf das Thema Gentechnik. Mit Fahnen und Buttons protestierten die Bioländer gegen die diskutierte Deregulierung des Gentechnikrechts auf EU-Ebene.



JAN PLAGGE ERNEUT PRÄSIDENT VON IFOAM ORGANICS EUROPE



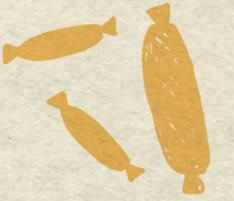
Bioland-Präsident Jan Plagge steht für weitere drei Jahre an der Spitze des europäischen Bio-Dachverbands IFOAM Organics Europe. Der Vorstand hat ihm im Sommer erneut das Vertrauen ausgesprochen. Wie auch in den vergangenen fünf Jahren seiner Präsidentschaft setzt er sich für die bestmöglichen Rahmenbedingungen für mehr Bio in Europa ein. Die Neuregelung der Agro-Gentechnik wird dabei eine gewichtige Rolle spielen.

AGRARDIESEL

Das Jahr 2023 ging mit einem erschütternden Paukenschlag zu Ende, als die Bundesregierung im Dezember die Abschaffung von Agrar-Vergünstigungen in Höhe von rund einer Milliarde Euro beschlossen hat. Das sogenannte Agrardiesel-Privileg sollte demnach ebenso gestrichen werden wie die Kfz-Steuerbefreiung für Fahrzeuge der Landwirtschaft. Bioland forderte die Bundesregierung auf, an anderer Stelle zu sparen und der Landwirtschaft den Stellenwert einzuräumen, den sie besitzt, nämlich eine Schlüsselfunktionen für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt. Das muss bei der Haushaltsplanung berücksichtigt werden – sonst werden nicht nur die Trecker ausgebremst, sondern der Umbau der Land- und Ernährungswirtschaft gleich mit.

BIO FÜR ALLE

Wenn ein Drittel der Landwirtschaftsfläche ökologisch bewirtschaftet werden soll, braucht es „Bio für alle“. Dies fordert das gleichnamige Aktionsbündnis „Bio für alle – für Klimaschutz, Ökolandbau und gutes Essen“. Es verknüpfte Ende September eine Großkundgebung am Brandenburger Tor in Berlin mit einem Frühstück für alle. Das Bündnis haben die LVÖ Bayern, die Andechser Molkerei Scheitz und der Bund Naturschutz in Bayern ins Leben gerufen. Angeschlossen haben sich viele weitere Vertreter und Vertreterinnen der Bio-Branche. So auch Bioland. Gemeinsam fordern wir mindestens 50 Prozent Bio in der öffentlichen Außer-Haus-Verpflegung, 0 Prozent Mehrwertsteuer auf Bio-Produkte und keine Gentechnik durch die Hintertür.



BESTER BIO-LEBENS- MITTELHÄNDLER EUROPAS

In Brüssel wurden im September zum zweiten Mal die **EU-Organic-Awards** verliehen. Wir gratulieren unserem Bioland-Betrieb „Gut Wulksfelde GmbH“ in Hamburg ganz herzlich zu dieser großartigen Auszeichnung. Den ersten Platz erhalten die Hamburger*innen für das Gesamtkonzept aus Hofladen, Lieferservice, Restaurant, Bäckerei und Gärtnerei. Sie haben den Award mit ihrem vorbildlichen Gesamtkonzept, dem leidenschaftlichen Engagement ihrer Mitarbeitenden und den herausragenden regionalen Strukturen mehr als verdient.



BESTER BIO-HOFLADEN DEUTSCHLANDS

Sich ein Jahr lang „Bester Bio-Hofladen Deutschlands“ nennen zu dürfen – dieses Kunststück hat der **Bioland-Hofladen Albertshof in Rennerod** (Rheinland-Pfalz) nun schon zum zweiten Mal geschafft. Den Preis „Bester Bioladen“ in der Kategorie „Bester Hofladen“ konnten er im Februar auf der Biofach, Weltleitmesse für Bio-Lebensmittel in Nürnberg, einheimsen. Abgestimmt haben die Leser*innen des Naturkost-Magazins „Schrot und Korn“. Besonders die Sortimentsvielfalt hatte die Abstimmenden beeindruckt. Weitere Bioland-Betriebe wurden zudem mit Gold gewürdigt: der Biohofladen Ulmenhof in Sarmersbach (Rheinland-Pfalz) und der Hofladen Zenner in Gerlfangen (Saarland). Sie werden gefolgt von sechs Silber- und sieben Bronze-Gewinnern.

BIOLAND-QUALITÄTSPRÜFUNGEN AUF HOHEM NIVEAU



Verarbeiter von Bioland-Produkten machen aus weniger mehr: Sie dürfen aufgrund der Bioland-Richtlinien deutlich weniger Zusatzstoffe verwenden als ihre Berufskolleg*innen und gleichen das mit besonderem handwerklichem Können aus. Wie gut ihnen das gelingt, zeigen die Bioland-Qualitätsprüfungen:

BROTPRÜFUNG

Auch 2023 fand die jährliche Bioland-Brotprüfung statt. 19 Bioland-Betriebe haben insgesamt 93 Prüfstücke eingereicht. Neben 63 Goldmedaillen gab es 30-mal das Prädikat Silber.



WURSTPRÜFUNG

2023 gab es auch eine neue Runde der Bioland-Wurstprüfung, die alle zwei Jahre stattfindet. 12 Metzgereien nahmen an der Qualitätsprüfung teil. 40 der insgesamt 62 eingereichten Produkte bewertete die Jury mit voller Punktzahl – Prädikat Gold. 9-mal gab es Silber und 6-mal Bronze.

DIREKTVERMARKTER ON TOUR

Zum Austausch, zum Voneinander-Lernen und um neue Ideen für die eigene Vermarktung zu finden, trafen sich zahlreiche Bioländer auf den Direktvermarktungsexkursionen im Frühjahr in Hessen und im Herbst in Südtirol. Zu entdecken gab es vieles: vom Mitgliederladen bis zur automatisierten Selbstbedienung, von der Hofkäserei bis zum Hofcafé, von der Apfelverarbeitung bis zur Weinherstellung, vom Burschenschank bis zur Bauernhofpädagogik, vom Genossenschaftsladen bis zur Bioland-Bäckerei. Eines wurde klar. Wer 100 Prozent hinter seinem eigenen Produkt steht, überzeugt die Teilnehmenden der Exkursion und natürlich auch die Kundschaft!



NEUES AUS DEM BVH

Einsatz für 7 Prozent MwSt.: 2024 wurde der im Rahmen der Corona-Pandemie ermäßigte Mehrwertsteuersatz von 7 Prozent auf Schulessen und Speisen in der Gastronomie wieder auf 19 Prozent erhöht. Der Bioland Verarbeitung & Handel e. V. (BVH) hat sich im Namen seiner Mitglieder aus Gastronomie, Hotellerie, Catering und Schulverpflegung entschieden gegen die Erhöhung des Steuersatzes ausgesprochen und forderte in einem Brandbrief an die Union der Wirtschaft die Beibehaltung des ermäßigten Steuersatzes.

Neugewählter Vorstand: Im Dezember fand die Mitgliederversammlung des BVH in Berlin statt, bei der auch der Vorstand neu gewählt wurde. Die Mitglieder aus Handel, Herstellung und Gastronomie bestätigten die bisherige Führungsriege: Theresia Quint, Quint GmbH & Co. KG, als Vorstandsvorsitzende, Harald Rinklin, Rinklin Naturkost GmbH, als stellvertretender Vorstandsvorsitzender sowie Heinz Kaiser, Schwarzwaldmilch GmbH Freiburg, und Thorsten Pitt, Autostadt GmbH, Restaurants operated by Mövenpick, freuen sich auf weitere drei Jahre im Amt. Bioland-Präsident Jan Plagge ist satzungsgemäß kraft seines Amtes ebenfalls Mitglied im BVH-Vorstand.



DIE WIRTSCHAFTLICHKEIT DER (BIO)DIREKTVERMARKTUNG

Das Interesse von Verbraucher*innen, ökologische und regionale landwirtschaftliche Produkte direkt beim Erzeugenden zu kaufen, wächst. Daten zur wirtschaftlichen Bedeutung dieses Betriebszweiges sind jedoch nur lückenhaft vorhanden. Das will das BÖL-Projekt „Wirtschaftlichkeit der (Bio)Direktvermarktung“ (WiBiDi) jetzt ändern. Das Bioland-Direktvermarktungsteam ist neben dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) (Projektkoordination) und der Agrarmarkt Informations-Gesellschaft (AMI) Teil des Projekts, das im Juli gestartet ist. Die Laufzeit des Projekts ist auf drei Jahre angelegt. In dem von Bioland betreuten Arbeitspaket werden betriebswirtschaftliche Daten unter anderem von den Vermarktungswegen Marktstände, Automaten und Versandhandel in 65 Betrieben erhoben.

NEUE MARKTPARTNER

BIOLAND-PARTNER IN HERSTELLUNG & HANDEL



2023 war auch für unsere Marktpartner ein herausforderndes Jahr. Vor allem die hohe Inflation und die daraus resultierende Kaufzurückhaltung bei Bio-Produkten hat den Durchschnittsbörsen schrumpfen lassen. Umso mehr freut sich Bioland über **90 neue Unternehmen aus Handel, Herstellung und Gastronomie**, die im vergangenen Jahr den Weg ins Bioland gefunden haben. Sie alle stehen für eine Land- und Lebensmittelwirtschaft der Zukunft.

VEREINFACHUNG DER GASTRONOMIE-PARTNERSCHAFT



Die neue Außer-Haus-Verordnung des Bundes hat Bioland genutzt, auch das eigene Bioland-Gastronomiekonzept Gold, Silber, Bronze zu überarbeiten und weiterzuentwickeln. Für die Statusauslobung gelten jetzt folgende Vorgaben: Der Bio-Anteil am Gesamteinkaufswert beträgt bei Bronze 30-50 %, Silber 50-90 % und Gold 90-100 %. Alle drei Einstufungen haben gemein, dass der Anteil an Bioland-Produkten mindestens 25 % des Bio-Anteils ausmacht.

BIOLAND-GASTRONOMIE-PARTNER MIT VORBILDFUNKTION



NOCH MEHR BIO FÜR KINDER

Auch der Kindercaterer Ratatouille aus Oldenburg ist seit diesem Jahr Bioland-Gastronomiepartner in Gold. Das bedeutet: Werktäglich werden rund **4.000 Kinderessen aus mindestens 90 Prozent Biozutaten zubereitet**. Regionalität, Authentizität und Qualität liegen Ratatouille besonders am Herzen. Wir freuen uns sehr über die Partnerschaft mit dem Kinder-

caterer, der neben Ebner Catering, der Schulmensa des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums in Duisburg, Foodbutler, Rodewald Bio-Catering, Frischeküche Julia Sieg und Safran Catering bereits der siebte Anbieter in diesem Bereich mit Bioland-Zertifizierung ist.



BIOLAND FÜR WANDERFREUND*INNEN

Im Wettersteingebirge bei Garmisch-Partenkirchen ist die Reintalangerhütte **als erste Alpenvereinshütte des Deutschen Alpenvereins mit Gold-Status Bioland-zertifiziert** worden. Damit stehen noch mehr regionale und saisonale Bio-Mahlzeiten auf der Speisekarte. Die offizielle Bioland-Gold-Partnerschaft wurde passend zum Saisonstart am 18. Mai 2023 mit einer

Schildübergabe zelebriert. Mit der Umstellung auf Bio nimmt die Reintalangerhütte eine wichtige Vorreiterrolle im Bereich der Alpenvereinshütten ein, denn die Nachfrage nach hochwertigem Bio nimmt bergauf und bergab immer mehr zu.



BIOLAND-BETRIEBS-RESTAURANT, DIE ZWEITE

Mit der Westhofküche in Friedrichsgabekoog, Schleswig-Holstein, zählt Bioland bereits das **zweite Betriebsrestaurant** zu seinen Gastronomie-Partnern. Zwischen 50 und 100 Mitarbeitende freuen sich täglich über 100 Prozent Bio auf ihrem Teller. Der Westhof ist auch landwirtschaftliches Mitglied und Partnerbetrieb

im Herstellerbereich. Die eigenen Erzeugnisse werden als Gemüseboxen und Bio-Tiefkühlgemüse weiterverarbeitet. Das tolle: Die Gäste der Hofküche haben somit nicht nur Bioland auf ihrem Teller, sie kommen auch selbst frisch vom Acker oder einem der vielen anderen interessanten Arbeitsplätze des Bioland-Betriebs.



BIOLAND-BRAUEREI-GASTRONOMIE

Das Brauhaus der **Vulkan Brauerei in Mendig** ist neuer Bioland-Gastronomiepartner und damit bei den ersten Bioland-zertifizierten Brauhäusern überhaupt dabei. Die Auszeichnung mit Bronze steht für einen Bioanteil bei Speisen von mindestens 30 Prozent. Vor einem Jahr hat die Brauerei bereits ihre gesamte Bierproduktion auf Bioland umgestellt. Mit dem

Einstieg der Gastronomie geht sie nun konsequent den nächsten Schritt. Damit ist das Unternehmen ein gutes Beispiel für Betriebe, die Schritt für Schritt mit Bio starten und ihre Bio-Quote mittelfristig weiter hochfahren möchten.

IMMER MEHR BIOLAND-PROFIKÜCHEN



Nach wie vor bildet die Gemeinschaftsverpflegung einen der größten Hebel, das 30-Prozent-Ökoflächen-Ziel der Bundesregierung zu erreichen. Daher freuen wir uns, dass dieser Bereich bei Bioland stetig wächst. **2023 haben 17 Gastronom*innen** den Weg ins Bioland gefunden. Die Interessentenliste für 2024 ist auch schon gefüllt, sodass die Zahl von 200 Bioland-Gastronomie-Partnern schon bald geknackt sein dürfte. Sie alle gehen einen sehr vorbildlichen Weg und unterstützen damit mehr Bio-Flächen in der Landwirtschaft und letztlich auch Planungs- sowie Absatzsicherheit für Bio-Landwirt*innen.

➔ www.bioland.de/gastro



DIE INSEKTENLOBBY WÄCHST

Um das Kernthema Biodiversität langfristig und verbrauchernah zu festigen, wurde Ende 2022 die „Insektenlobby“ gegründet. Inzwischen ist sie auf **4.500 Mitglieder** angewachsen. Erstmals hat Bioland 2023 mit der „Insekten-Post“ einen Newsletter auf

den Weg gebracht, der sich direkt an die Bürger*innen richtet. So bleiben die Insektenlobby-Mitglieder regelmäßig auf dem Laufenden zum Thema Biodiversität und erfahren mehr über die besonderen Leistungen der Bioland-Betriebe in diesem Bereich. Außerdem erhalten sie Tipps und Tricks rund um ein artenfreundliches und nachhaltiges Leben. Für die wachsende Community gibt es viele exklusive Vorteile, Gewinnspiele und Mitmach-Aktionen. Zur Einbindung der kleinen Lobbyist*innen gab es in diesem Jahr den Malwettbewerb „Deine bunte Prachtlibelle“, mit tollen Gewinnen wie einem Kinderfahrrad und Einkaufsgutscheinen.

➔ www.bioland.de/insektenlobby



SCHMETTERLINGSPFLANZE DES JAHRES

Im Sommer riefen Bioland und der NaturGarten e. V. im Rahmen der Insektenlobby zur Wahl der „Schmetterlingspflanze des Jahres“ auf. Ziel dabei war es, der Community die wichtigen Zusammenhänge zwischen verschiedenen heimischen Wildpflanzen und Insekten näherzubringen. Bis Ende Oktober

konnten Interessierte abstimmen und ein Pflanzenpaket für mehr Artenvielfalt gewinnen. Zur Wahl standen fünf heimische Wildpflanzen, die für viele oder auch ganz bestimmte Schmetterlinge die Lebensgrundlage bilden. Fast 2.000 Menschen beteiligten sich an der Umfrage. Die **Wiesenflockenblume** wurde dabei zum Publikumsliebling. Mit kostenlosen Werbematerialien unter dem Motto „Bei uns blüht Vielfalt“ konnten die Bioland-Direktvermarkter*innen die Aktion vor Ort nutzen, um auf ihre eigenen Biodiversitätsleistungen aufmerksam zu machen.

BIO-MOBIL ON TOUR

Das „Bio-Mobil“ ist das Herzstück der von Bioland initiierten **EU-Kampagne „Grenzenlos regional – Bio in Europa“**, die in den kommenden drei Jahren durch 18 deutsche Städte ziehen wird. Im September ist die **Roadshow** in Augsburg gestartet. Wir gaben Starthilfe mit einer Bioland-Presskonferenz zum Thema „Aus der Nische in die Breite – Wird Bio das neue Normal?“. Bis es so weit ist, müssen noch viele politische Weichen gestellt werden und es muss noch mehr Aufklärung stattfinden. Das von der EU geförderte Projekt setzt genau da an. Die Kampagne möchte die Menschen in ihrem Alltag abholen und die Vorteile eines ökologischen Lebensstils für Mensch, Umwelt, Tier und Klima vermitteln. 2024 geht es weiter mit der mobilen Bio-Erlebniswelt. Mit vielen Mitmachaktionen, spannenden Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Show-Cooking ist sie ein Angebot für die ganze Familie, an dem sich auch Bioland-Partner beteiligen und ihre biologisch verarbeiteten Produkte in Szene setzen können.

➔ www.regionalbio.eu



NEUE BROSCHÜREN UND MEHR



Die Bioland-Servicehändler versorgen Mitglieder und Partner mit einer Vielzahl an Artikeln zur Kennzeichnung, Bewerbung und Vermarktung ihrer Bioland-Produkte. Die Materialien werden fortlaufend aktualisiert, damit sie nicht nur modern gestaltet, sondern auch thematisch auf dem neuesten Stand sind.

Folgende Broschüren erstrahlen seit diesem Jahr in neuem Glanz:

- Imagebroschüre „Wir sind die treibende Kraft“
- Biodiversitäts-Broschüre „Wir ackern für Vielfalt“
- Imkerei-Broschüre „Honigbienen“

Seit diesem Jahr ergänzen auch neue Produkte wie eine nachhaltige Stofftasche, wiederverwendbare Ei-Boxen und Graspapier-Faltenbeutel das Angebot.

JAN PLAGGE MIT EIGENEM LINKEDIN-PROFIL

Seit Juni hat auch Bioland-Präsident Jan Plagge ein eigenes **LinkedIn-Profil**. Videos und Fotos von vor Ort-Terminen in Brüssel, auf den Ökofeldtagen und ähnlichen Veranstaltungen werden sehr gut angenommen und machen Jan Plagge sowie die beiden Verbände unter seiner Präsidentschaft, IFOAM OE und Bioland, nahbarer für die Community.

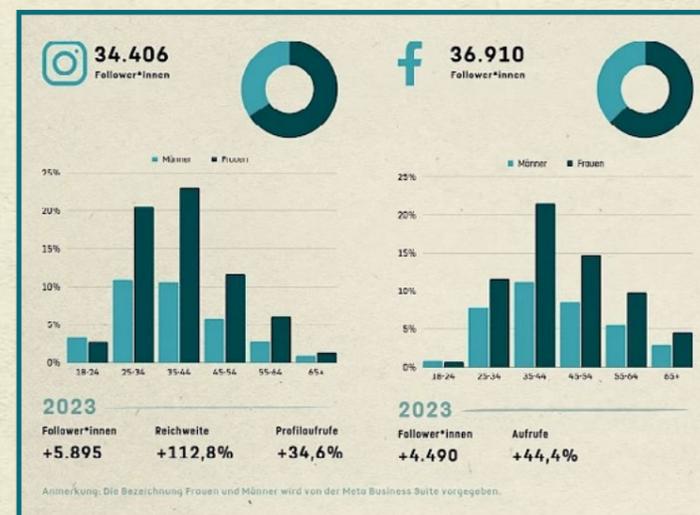
BIOLAND NEU AUF LINKEDIN



Seit April 2023 hat Bioland ein offizielles LinkedIn-Profil. Die Plattform ist weit mehr als nur eine Stellenbörse. Auf LinkedIn tummeln sich Leute, die fachlichen Austausch suchen und sich vernetzen möchten. Daher nutzt Bioland den Kanal vor allem für die politische Kommunikation und zur Vernetzung mit relevanten

Stakeholdern. Dabei konnten wir bis Ende des Jahres ein organisches Wachstum auf rund **2.800 Follower*innen** erzielen. Besonders viel Interaktion erhielten agrarpolitische Beiträge zu Themen, die aktuell in Brüssel verhandelt werden, wie z. B. neue Gentechnik und die Glyphosat-Wiederzulassung um weitere zehn Jahre. Es wurde deutlich, wie wichtig es auch auf diesem Kanal ist, gegen die Stimmen von Bayer und Co zu halten, in Form von Kommentaren, Beiträgen und Reaktionen.

INSTAGRAM UND FACEBOOK



Die Reichweiten auf Facebook und Instagram wachsen weiter kontinuierlich an. In diesem Jahr wurden einige Formate neu- bzw. weiterentwickelt, z. B. **Hofporträts und Mitglieder-Interviews**, aber auch Rezepte und Produktvorstellungen, um über verschiedene Inhalte eine breite Zielgruppe anzusprechen und mehr Engagement in der Community zu schaffen. Im Rahmen der neuen Formate und geteilter Inhalte sowie der Möglichkeit von Co-Autorschaft werden Mitglieder und Partner noch stärker einbezogen. Zudem unterstützt der Verband regelmäßig mit Vorlagen, die zur Kommunikation auf den eigenen Kanälen genutzt werden können.

Mit dem Abschiedsbrief zum Ruhestand an Werner Baumann, den ehemaligen Vorstandsvorsitzenden der Bayer AG, konnte Bioland mit nur einem Post eine Bruttoreichweite von über 830.000 erreichen.

Mit unserem **YouTube-Kanal** richten wir uns derzeit vorrangig an die landwirtschaftliche Praxis. In seiner Weiterentwicklung wurden u .a. Rezeptvideos genutzt, um künftig auch über diesen Kanal neue Zielgruppen zu erreichen.

Bundesgeschäftsstelle

Bioland e. V.
Kaiserstraße 18
55116 Mainz
Tel. 06131 23979-0
hallo@bioland.de

Junges Bioland e. V.
Kaiserstraße 18
55116 Mainz
Tel. 06131 23979-0
junges.bioland@bioland.de



■ Bioland-Geschäftsstellen

Landesverbände – der Kontakt vor Ort

Bioland Baden-Württemberg e. V.
Schelztorstraße 49
73728 Esslingen
Tel. 0711 550939-0
info-bw@bioland.de

Bioland Bayern e. V.
Auf dem Kreuz 58
86152 Augsburg
Tel. 0821 34680-0
info-bayern@bioland.de

Genossenschaft Bioland Südtirol
Industriezone 1/5
I- 39011 Lana
Tel. 0039 0471 1964100
bioland@bioland-suedtirol.it

Bioland Ost e. V.
Gradestraße 92
12347 Berlin
Tel. 030 530237-50
info-ost@bioland.de

↳ **Büro Sachsen-Anhalt**
Geiststraße 26
06108 Halle
Tel. 030 6290476-16
info-ost@bioland.de

↳ **Büro Sachsen**
Muschau 2
04668 Grimma
Tel. 030 6290476-12
info-ost@bioland.de

Bioland Hessen e. V.
Sturmiusstraße 5
36037 Fulda
Tel. 0661 480436-10
info-hessen@bioland.de

Bioland Niedersachsen / Bremen e. V.
Bahnhofstraße 15
27374 Visselhövede
Tel. 04262 9590-0
info-niedersachsen@bioland.de

Bioland Nordrhein-Westfalen e. V.
Im Hagen 5
59069 Hamm-Süddinker
Tel. 02385 9354-0
info-nrw@bioland.de

Bioland Rheinland-Pfalz / Saarland e. V.
Kaiserstraße 18
55116 Mainz
Tel. 06131 23979-41
info-rps@bioland.de

Bioland Schleswig-Holstein / Hamburg / Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Grüner Kamp 15-17
24768 Rendsburg
Tel. 04331 943817-0
info-sh-hh-mv@bioland.de

LinkedIn
<https://www.linkedin.com/company/bioland-ev>

Facebook
<https://www.facebook.com/bioland>

Instagram
https://www.instagram.com/bioland_official

YouTube
<https://www.youtube.com/Biolandkanal>

Fotoquellen: Cover/Vorwort: Sonja Herpich /// Aus dem Verband: Sonja Herpich, Bioland Südtirol, Junges Bioland /// Landwirtschaft & Forschung: Sonja Herpich, Rott/NABU (Boden gut machen) /// Interessenvertretung: Sonja Herpich, Bioland, IFOAM Organics Europe /// Herstellung, Handel & Direktvermarktung: Sonja Herpich, Gut Wulksfelde /// Außer-Haus-Markt: Sonja Herpich, Superidee Werbeagentur – Lisa-Marie Eden (Ratatouille), BRAUEREI, Lukas Saalfrank | else.media (Reintalangerhütte), Bioland (Vulkan Brauerei), Westhof /// Marketing & Öffentlichkeitsarbeit: Sonja Herpich, Bioland

Redaktion: Susanne Rihm

Bioland

Voller Einsatz für das Beste.

Herausgeber

Bioland Verband für organisch-biologischen Landbau e. V.
Kaiserstraße 18, 55116 Mainz
Tel. 06131 23979-0
Fax 06131 23979-27

hallo@bioland.de
www.bioland.de

© Bioland e. V.

Diesen Jahresbericht und viele weitere Informationen zu Bioland finden Sie auch auf:
www.bioland.de